

Siebenter Abschnitt.

Skizzen aus Aegypten. *)

Der erste Morgen in Kairo.

Diesen Morgen erwachte ich in einer neuen Welt. Die Sonne, die glühende Sonne Aegyptens, warf ihre goldenen Strahlen durch die weiten hervorstehenden Fenster meines Schlafgemaches; seltsame ungewohnte Töne ließen sich unten auf der Straße vernehmen und störten mich in meinen Träumen von der Heimath. Schon in dieser frühen Stunde war der Raum vor unserem Hôtel voller Leben, Bewegung und Geräusch — denn ohne Lärm geht hier nichts vor sich! An der Thür knieeten zwei mit Steinen beladene Kameele, welche heftig murrten und trotz aller Schläge nicht aufstehen wollten; man hatte sie überladen oder schlecht beladen, und sie waren nicht von der Stelle zu bringen, bis ihre Lasten gleichmäßiger vertheilt wurden. Dort hockte unter dem Schatten einer Mauer eine Gruppe von alten Arabern in ungeheuren weißen Turbans, ihre Fliegenwedel über die Häuften von flachen Brodfuchen und reifen Datteln schwenkend, die auf der Erde vor ihnen zum Verkauf ausgebreitet lagen.

*) Mistreß Romer „Pilgerfahrten zu den Tempeln und Gräbern von Aegypten, Nubien und Palästina.“